

Bamberg: Die Académie Francaise zeichnete die Symphoniker für eine Schallplattenaufnahme mit dem Konzert für Klarinette, Fagott und Horn von Carl Maria von Weber mit dem Prix du Conservatoire aus.
ST 22. 1. 70

Fränkische Orgeltage 1970: Die Fränkischen Orgeltage 1970 beginnen am Pfingstsonntag, dem 17. Mai, in der Schloßkirche zu Lahm/Itzgrund (an der Bundesstraße 4 halbwegs zwischen Bamberg und Coburg gelegen). Daß Lahm an den Anfang und Schluß der Orgeltage gesetzt ist, soll eine Huldigung an den Genius Bachs sein. In der Schloßkirche ist die original erhaltene Bach-Orgel (1728 - 1732), eine der schönsten und größten alten Orgeln Europas. Auch die übrigen Konzerte in alten fränkischen Kirchen versprechen eine musikalische Kostbarkeit zu bieten. Hier die Reihenfolge:

Pfingstsonntag, 17. Mai 1970, 14.30 Uhr, Schloßkirche Lahm/Itzgrund: Joh. Seb. Bach: Die große Orgelmesse. An der Bach-Orgel: Wilh. Krumbach.

Pfingstmontag, 18. Mai 1970, 17.00 Uhr, Ehem. Abteikirche Ebrach: Festliche Musik an zwei Orgeln. Werke von Hans Leo Hassler, Francesco Feroco, Gg. Friedr. Händel, Bernardo Lucchinetti, Muzio Clementi u. a. (meist als Erstaufführung). An der Evangelienorgel: Walter Opp. An der Epistelorgel: Wilh. Krumbach.

Dienstag, 19. Mai 1970, 20.00 Uhr, Ritterkapelle Haßfurt: MUSICA DONUM DEI: Geistliche Musik der Renaissance und des Frühbarock auf Original-Instrumenten. Hermann Dechant mit seinem PRO MUSICA ANTIQUA-Ensemble, Wilhelm Krumbach, Cembalo.

Mittwoch, 20. Mai 1970, 20.00 Uhr, St. Pancratiuskirche Schottenstein/Itzgrund (an der B 4): Musik des Barock mit dem Collegium Musicum Coburg, Ltg. Josef Ehrle. An der Schöpf-Orgel (1752): Wilh. Krumbach.

Donnerstag, 21. Mai 1970, 20.00 Uhr, Kirche in Meeder b. Coburg: am Fuße der

Langen Berge, nördlich Coburg, Geburtsort des 1. Bach-Biographen und Freundes von Ph. E. Bach, Joh. Nik. Forkel, Musik der Bach-Schüler für Oboe und Orgel Georg Meerwein, Oboe, Wilh. Krumbach, Orgel.

Freitag, 22. Mai 1970, 20.00 Uhr, Friedhofkirche Königsberg/Bay.: LAUDATE DOMINUM IN CORDIS ET ORGANO. Barocke Musik für Mandoline „col Basso d'Organo“. F. Piccone, E. Barbella, G. Cocchi, N. Romaldi, P. Cauciello in Erstaufführung. Fränkische Orgelmusik des 18. Jahrh., Takashi Ochi, Mandoline, Wilhelm Krumbach, Orgel.

Samstag, 23. Mai 1970, 20.00 Uhr, Dreieinigkeitskirche Staffelstein: Geistliche Musik der Klassik und Romantik, Vokalkompositionen von Mozart, Schubert, Bruckner und Liszt - Orgelwerke von Schubert, Cherubini, Mendelssohn und Otto Nicolai (meist Erstaufführungen), Hartmut Bauer, Bariton, Wilh. Krumbach, Orgel.

Sonntag, 24. Mai 1970, 14.30 Uhr, Schloßkirche Lahm/Itzgrund: Ludwig van Beethoven: Das gesamte Orgelwerk, an der Bach-Orgel: Wilh. Krumbach.

Hof: Der Hofer Schriftsteller Claus Henneberg, der auch als Initiator der Tage für „Neue Literatur in Hof“ bekannt ist, schrieb zu Beethovens Oper „Fidelio“ eine zeitgemäßere Fassung des Textes. Peter Lehmann, der Oberspielleiter der Städtischen Bühnen Nürnberg, wird die Oper zur Eröffnung der nächsten Spielzeit am 18. September 1970 in der neuen Fassung aufführen.
F. H.

Hof: Zum 25jährigen Bestehen der Hofer Symphoniker in der nächsten Konzertsaison schreibt das Orchester in Verbindung mit der Konzertgesellschaft Hof zum zweiten Male einen Kompositionswettbewerb öffentlich aus. Bis 31. August wird eine höchstens 12 Minuten dauernde Komposition für die Besetzung eines mittleren Sinfonieorchesters gesucht. Die Uraufführung des preisgekrönten Werkes durch die Hofer Sym-

phoniker unter Leitung von GMD Peter Richter de Rangenier findet am 20. November 1970 im Konzert „Neue Musik in Hof“ statt.

F. H.

Coburg: Die Generalinstandsetzung des Landestheaters, die 4,2 Millionen kosten wird, ist in den Nachtragshaushalt 1970 einbezogen worden. Die Stadt braucht sich an den Baukosten nicht zu beteiligen, da sie im Austausch ein Grundstück zur Verfügung gestellt hat sowie weitere in diesem Zusammenhang entstehende Kosten übernimmt. / Die Stadt wurde im Rahmen der im Städtebauförderungsgesetz vorgesehenen Altstadtsanierung seit Dezember 1969 vom Bund als Studien- und Modellvorhaben anerkannt.

st 11. 2./2. 3. 70

Würzburg: Der bekannte Architekt Dombaumeister Hans Schädel vollendete am 14. 2. das 60. Lebensjahr. / Vom 6.-10. 5. tagen der Deutsche Buchereiverband und der Verein der Bibliothekare an öffentlichen Büchereien. / Vom 23. bis 27. Juli findet der XIII. Internationale Kongreß des Verbandes der Pueri Cantores statt; über 5000 Sängerknaben haben sich bis jetzt angemeldet.

st 13., 21. 2. 70

Miltenberg: Die Volksbank Nürnberg als Hauptgläubiger hat bei der Zwangsversteigerung das Hotel „Riesen“, einen der ältesten Gasthöfe Deutschlands, für rund 194 000 DM ersteigert. Der „Riesen“ soll als gastronomisches Unternehmen erhalten bleiben.

st 4. 3. 70

Bamberg: Bei den Ausgrabungsarbeiten am Dom legten die Archäologen als interessanten Fund Teile eines Gebäudes frei, das eindeutig in der Zeit vor dem Heinrichsdom als Bestandteil der Burg des 9. und 10. Jhs. einzuordnen ist.

Würzburg: Martin-von-Wagner-Museum der Universität im Südflügel der Residenz – Eingang neben der Hofkirche: Antiken-Abteilung im Obergeschoß; Berühmte Vasensammlung, Marmorplastik und Terrakotten, Dienstag bis Samstag 14.00 – 17.30 Uhr, Sonntag 10.00 – 13.00 Uhr; Gemäldegalerie im Hauptgeschoß; Europäische Malerei und deutsche Skulpturen, 14. – 19. Jahrh., Dienstag bis Samstag 9.30 – 13.00 Uhr, Sonntag 10.00 – 13.00 Uhr; Graphische Sammlung im Hauptgeschoß; Europäische Handzeichnungen und Druckgraphik, 15. – 19. Jahrh., Dienstag und Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr, Montag geschlossen. – Letzter Sonntag im Monat Eintritt frei.

Ebrach: Pfingstmontag, 18. 5. 1970; 17.00 Uhr Klosterkirche – Fränkische Orgeltage. Festliche Musik an zwei Orgeln, mit Wilhelm Krumbach und Walter Opp. Sonntag, 14. 6. 1970; 10.30 Uhr St. Wendelin-Kapelle bei Schmerb, Gedenkgottesdienst für verdiente Förderer des Steigerwaldes. (Waldgottesdienst mit Weihe eines Gedenksteines), (Steigerwaldverein).

Samstag, 27. 6. 1970; 20.00 Uhr St. Johanneskirche Großbirkach, Orgelkonzert mit Ernst Hofmann, Fürth. Werke alter und neuer Meister.

Würzburg: Mozart Fest vom 13. mit 27. Juni 1970. Kartenvorverkauf: Ab 6. April 1970, Mozartfest-Büro, Haus zum Falken. Telefon: (0931) 5 41 00 und 5 22 77.

München-Bayreuth: Das Wagner-Erbe wird möglicherweise in eine Stiftung umgewandelt werden. Beauftragte des Freistaates Bayern verhandeln seit geraumer Zeit mit Vertretern des Hauses Wagner.

st 18. 3. 70

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Fränkische Bücher vorwiegend aus den Jahren 1957–1967 in bibliographischer Gesamtschau. Kompendienkatalog mit ausführlichem Stich- und Schlagwortregister. Lichtenfels; H. O. Schulze. 387 SS. Broschi. DM 12.–.

Dem Lichtenfelser Verleger gebührt der Dank aller Heimatfreunde für die mühevollte Zusammenstellung dieses aus mehreren Einzelheften zusammengetragenen, preiswerten Gesamtkataloges. Gute Register erschließen den Band, der Hilfsmittel von vielfacher Aussagekraft bei allen landeskundlichen Arbeiten ist. Zu beziehen bei Verlag H. O. Schulze, 862 Lichtenfels, Markt 15, und 864 Kronach, Schwedenstraße 11.

-1

Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst 21. „Archiv des Historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg“ Band 92. Würzburg: Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e. V. 1969. XXIII, 670 SS, zahlreiche Abbildungen auf 122 Tafeln, eine Faltkarte. DM 30.– (für Mitglieder des Herausgebers DM 12.–).

Nicht nur wegen des voluminösen Umfangs, sondern auch wegen des Inhaltes stellt dieses Jahrbuch einen Höhepunkt in der Publikationstätigkeit der „Freunde“ dar. Hier werden wesentliche neue Arbeiten der interessierten Öffentlichkeit vorgelegt. Die Gliederung hält sich an die bewährten Vorbilder, die Redaktion und die Buchdruckerei Karl Hart in Volkach haben wieder musterhafte Arbeit geleistet. Zwei Nachrufe auf verdiente Persönlichkeiten eröffnen den Band: „Michel Hofmann“ von Walter Scherzer und „Karl Richter“ von Anton Meyer. Es folgen die Abhandlungen, deren erste gleich methodisch ein bisher noch nicht behandeltes Thema anpackt: „Die gleichnamigen Uferorte beiderseits des Mains“, eine Würzburger phil. Dissertation von Werner Trost. Gerd Zimmermann faßt in einem für die Druck-

legung überarbeiteten Vortrag „Ebrach und seine Stifter – die fränkischen Zisterzen und der Adel“ die bisherigen Ergebnisse zusammen und legt sie neu und klug durchdacht vor. Hans-Peter Trenchel würdigt bemerkenswerte Kunstwerke in einem wenig bekannten Dorf „Die Erthal-Epitaphien in der Pfarrkirche zu Leuzendorf“. Lebendige Einblicke in turbulente Jahre vermittelt, fein kommentiert, Werner Dettelbacher in „Das Tagebuch des Stift Hauger Kapitulars Johann Caspar Dionys Jenum vom 14. Juli – 7. September 1796“. Die Beiträge leitet ein Hans Hahn mit einer genetischen Betrachtung „Die Gemarkung der neuen Reichsstadt Schweinfurt. Es folgen Reinhold E. Lob „Die mittelalterliche Wüstung Bremersdorf im Aschach-Auraer-Wald bei Bad Kissingen“, Walter Saal „Die Entstehungszeit des Bildstockes von Hopferstadt“, Walter M. Brod „Fischfang und Wasserjagd zu Anfang des 17. Jahrhunderts“, Alfred Nadler „Scherenschnittkunst der Kanzleischreiber an Siegelblättchen aus der Zeit von 1730–1850“, Hansjoachim Daul „Die würzburgischen Landgerichte im Jahre 1810. Ein Beitrag zur Statistik und Verwaltungsorganisation des Großherzogtums Würzburg“, und Walter M. Brod „Das Vesperbild aus Kloster Himmelsporten im Metropolitanmuseum New York“. – Respektabel ist der Katalog „Die Neuerwerbungen des Mainfränkischen Museums“, den viele Abbildungen ergänzen, ein weit über die nüchterne Aufzählung hinausgehender wichtiger Arbeitsbehelf für die landeskundliche Forschung. Das gleiche gilt für Maria Günthers „Unterfränkische Bibliographie 1968“, ebenfalls nicht nur Titelverzeichnis, sondern auch unentbehrliches Hilfsmittel für den Historiker, das ein sorgsames Register erschließt. Anzeigen und Besprechungen sowie der Jahresbericht 1969 beschließen die stattliche Publikation, die ihre Notwendigkeit und ihre